

Smartes Wohnen für die Generation Y

Aufregende Architektur, Partyraum, Alarmanlage: Mit Zimmer-Küchl-Kabinett geben sich Wohnungssuchende heute nicht mehr zufrieden.

••• Von Andre Exner

Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert.“ Dieses Zitat des Lyrikers und Dramatikers Oscar Wilde beschreibt die Philosophie der heutigen Errichter und Sanierer von Immobilien am besten: So wie jedes Haus ein Individuum ist und jeder Neubau ein Prototyp, streben die Bauherren nach dem Besonderen. Und dass auch Vorsorgewohnungsprojekte und Bauherrenmodelle, die sich wirtschaftlich rechnen müssen und daher auf den Cent genau kalkuliert werden müssen, auf gestalterischen Wert setzen, ist vielleicht keine Selbstverständlichkeit – aber eine Tatsache: Dass das so ist, belegen die vielen Preise und Auszeichnungen bei Wettbewerben wie „Gebaut“ und „Wiener Stadterneuerungspreis“ für Projekte der Marktführer in diesen Bereichen, Premium AG sowie IFA AG.

Innere Werte immer wichtiger
Bunte Fassaden bei Neubauten, aufwendige Sanierungen bei historischen Objekten wie den denkmalgeschützten Sofiensälen in Wien, erstmals in Österreich begrünte Fassaden bei einem Hochhaus wie bei den Danube Flats: Die äußere Gestaltung von Investmentobjekten ist zwar heute beeindruckend – aber die Fassade ist nur der „Speck“, der die Mäuse, sprich die Mieter, fängt, wie Makler gern sagen.

Daher liegt der Fokus heute auf den inneren Werten. Smart Living ist heute Smart Luxury.



© IFA AG

Hoch hinaus

Die Verdichtung der Städte geht weiter: Dachausbauten sind eine gute Möglichkeit, um im innerstädtischen Bereich architektonisch ansprechenden Wohnraum zu schaffen und dort Wohnungen zu errichten, wo es bereits eine natürlich gewachsene Infrastruktur gibt.



© IFA AG

80%

Smart Meter

Smart Meter sind digitale Messgeräte zur Erfassung des Energieverbrauchs. Bald werden sie zum Standard: Die EU fordert einen Marktanteil von 80% bis 2020.